

**ExpertInnenworkshop**  
**"E-Learning und die Herausforderungen von Bologna = E-Bologna?"**  
**am 28.02./01.03.2005 an der Universität Frankfurt/M.**

**Hofmeister, Arnd:**

**"Berufsbegleitender Fernstudiengang "Gesundheitsförderung und -management in Europa""**

Beteiligte Hochschule; Radius:

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH); „European Master in Health Promotion“ (EUMAHP) -  
Konsortium

Ziele:

Professionalisierung der Gesundheitsförderung in einem europäischen Kontext angesichts  
Umorientierung der Gesundheitssysteme zu Gesundheitsförderung und Prävention. Nutzung von  
Multimedia in Fernstudien.

Zielgruppe:

Professionelle im Sozial- oder Gesundheitswesen, die sich wissenschaftlich weiterqualifizieren  
wollen

Status Quo:

Erste Studiengruppe hat gerade den Master abgeschlossen, 3 Studiengruppe beginnt zum  
Sommersemester 2005.

Bologna-Bezug:

Komplett an den Bologna-Kriterien entlang entwickelter voll modularisierter  
Master-Fern-Studiengang, der an einem europäischen Kerncurriculum orientiert ist.

Förderungshintergrund:

Der Studiengang wurde auf der Grundlage eines europäischen Kern-Curriculums entwickelt, das  
Ergebnis einer von der EU-Kommission geförderten Zusammenarbeit des  
„EUMAHP-Konsortium“ ist. Aufgabe dieses Konsortium war die Entwicklung eines  
ebensolchen zur Professionalisierung der Gesundheitsförderung in Europa.

Erfahrungen:

Der Studiengang wird in einem blended learning Format angeboten. Zudem bieten wir  
international eine „International Summer-School“ als Verbindung von Fernstudium 14 Tage  
Präsenz-School an. Unser positiv evaluiertes Fernstudienmaterial umfasst einen gedruckten  
Studientext, multimediale Studienführer CD-ROM und eine Lernplattform. Das didaktische  
Konzept folgt dem problem- und handlungsorientierten Lernen. Während der Studientext die  
Kernlektüre umfasst, strukturiert der Studienführer das Modul, verbindet den Text mit  
multimedialen Elementen und eröffnet durch Links und Aufgaben den Wissensraum des WWW.  
Plattform und Mailingliste dienen der Diskussion und dem Informationsaustausch.

Conclusio:

Hinweise zur gezielten Nutzung des WWW und seinen Möglichkeiten steigern die Qualität der

Arbeitsergebnisse. Der (aus-)gedruckte Text bleibt Hauptarbeitsgrundlage, Multimedia wird als Bereicherung erfahren. Nutzung der Plattform als Kommunikationsgrundlage durch Ungleichzeitigkeit der Lernprozesse eher sporadisch, dient eher als Datenablage. Kommunikation eher dialogisch via Telefon.

Empfehlungen:

Studienmotivation wird durch problemorientiertes Lernen im Internet gefördert. Im Informationszeitalter hat sich für die E-learning eine Verbindung von klarer Strukturierung der Inhalte im Kern und gezielten, öffnenden Hinweisen für eigene Erkundungen durch entsprechende Aufgabenstellungen bewährt. Eine Verbindung von definitiven und affinitiven Lernprozessen sollte angestrebt werden. Präsenzlehre, Beziehungsaufbau, direkter Austausch bleiben für nachhaltige Motivation unerlässlich und sind auch im internationalen Kontext der Eckstein jeder Konzeption.